Mad. Wilh. Matsen, geb. Schütze, Frau Senatorin Hübener, geb. Fritzius, Frau Doctorin Schramm, geb. von der Meden. Dritte Schule: die Hren. C. H. Studt u. Robert Gläser, Madame C. Hellmrich, geb. Lange, Madame M. Seybold, geb. Mohrmann, Frau Consulin Antonie de Bivanco, geb. Ubde, Madame Lisette Stammann, geb. Steinmetz, Madame Soph. Gestrin, geb. May, Frau Doctorin Danzel, geb. Spanier, Madame H. Remé, geb. Fehling, Frau Doctorin Uelzen, geb. Noodt. Vierte Schule: die Hren. J. H. Schäffer u. W. A. Kramer, J. U. Dr., Frau Consulin Hasperg, geb. v. Lützow, Frau Bürgermeisterin Wilhe. Dammert, geb. Amsinck, Madame Emilie Wissel, geb. Nahrmann, Madame Emilie Loehr, geb. Brödermann, Madame Laura Moenck, geb. Claren, Frau Senatorin Elise Meier, geb. Klünder, Madame Dina Edye, geb. Sloman, Madame Ida Haupt, geb. Grisson. Fünfte Schule: die Hren. D. C. Houden u. C. C. Riemann, Gust. Moench, Med. & Chr. Dr., Arzt, Fräulein Wilhelmine Haar, Madame C. Riege, geb. Rowohl, Frau Doctorin Carol. de Boor, geb. Schwartze, Frau Doctorin Franziska Otten, geb. Eiffe, Madame Henr. Kovemann, geb. Osmann, Frau Doctorin Wilhe. von Aspern, geb. Ellerbrock, Madame C. Unvehagen, geb. Kohrs, Madame Dürst, geb. Sprecher. Sechste Schule: die Hren. F. W. Beck u. H. J. Lühmann, J. C. Buchheister, Med. & Chir. Dr., Arzt, Madame Henr. Lutgens, geb. Bleck, Madame Helbing, geb. Kloppenburg, Frau Doctorin Lida Suter, geb. Fincke, Madame Aug. Schregel, geb. Rieck, Madame Elis. Sohst, geb. von Ahn, Frau Pastorin Rosa Sonnenkalb, geb. Mein, Madame Emilie Kall, geb. Kleinpert, Madame Meta Hollmann, geb. Deppe, Madame Koopmann, geb. Lahrmann, Frau Doctorin Tempel, geb. Pflugk. Siebente Schule: die Hren H. A. Sohst u. Aug. Plath, Gust. Moench, Med. & Chr. Dr., Arzt, Fräulein Charlotte Plath, Madame Peters, geb. Schwendberg, Frau Marg. Meckelburg, Madame Isernhagen, geb. Kohfahl, Fräulein Louise Plath, Fräulein Julie Karth, Madame Sohst, geb. van der Linden, Madame Schmidt, geb. Schaar.

Warteschule, außerhalb Dammthors, im zweiten Durchschnitt der Grindel-Allee, schließt sich in ihrer Einrichtung den hamburger Warteschulen an.

Warteschule in Ham. Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 2 ß wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist oben in Ham in einem eigenen Hause der Anstalt. Den Vorstand bilden: Hr. Pastor Rumssen als Präses u. Protocollführer, Hr. J. J. Rolff als Cassenführer, Hr. Jurat J. C. F. Beuck, Hr. Organist u. Schullehrer Meyn, Fräul. Emilie Wappäus als Vorsteherin u. Fräul. A. Heuer u. T. Schütze als Gehülfinnen.

Wasch- und Bade-Anstalt am Steinthorwall. Dieselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden u. hat der Staat dazu die Baufläche hergegeben, so wie unentgeltliche Wasserversorgung bewilligt, wogegen die Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll. Das Bauwerk mit allen Einrichtungen ist nach den Rissen des Hrn. Lindley hergestellt worden und bildet einen Rundbau, dessen Mitte der zur Rauchabführung und Lüftung der Anstalt bis 150 Fuß Höhe aufgeführte Schornstein bildet. Um den Schornstein erhebt sich zunächst auf eisernen Säulen ein Umbau mit den Wasserreservoirs im oberen Stock; im weiteren Bogen folgt die Waschanstalt mit 55 Waschständen und deren Trockenkammern, so wie Schwungtrocknern, Mangeln, Plattständen ꝛc.; darauf im äußersten Bogen und durch Mauern gänzlich geschieden, die Bade-Anstalt mit 38 Wannen- u. 2 Regenbädern für Männer, nebst 15 Wannenbädern und 1 Regenbad für Frauen. An der Südseite des Baues tritt eine Halle als Vorbau hinaus, mit dem Eingange für Frauen, eine gleiche Halle an der Nordseite mit dem Eingange für Männer. Im Keller liegen die beiden Kessel zur Erwärmung des Wassers und Dampferzeugung, so wie die vier Röhrenöfen zu den Heißwasserleitungen der Trockenkammern. Die Benutzung der Wasch-Anstalt mit ihren Einrichtungen, welche kaltes und heißes Wasser so wie Dampf bieten, kostet die erste Stunde 1 ß und eben so viel für jede folgende halbe Stunde. Die Bäder kosten in erster Classe mit 2 Handtuchern, warm 4 ß, kalt 2 ß, in zweiter Classe mit einem Handtuche, 2 ß und 1 ß. Die Wannen sind zum größten Theile von glasirtem Steingut. Die baufführende und den Betrieb leitende Direction besteht aus den Hren. J. F. E. Refardt als Vorsitzender, J. C. W. Ruperti, M. C. Heerlein, F. Schneider, H. C. F. Testdorf, die bereit sind, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Wasserkunst, Stadt-. Das Wasser für dieses, sich über die ganze Stadt und die Vorstadt St. Georg verbreitende Kunstwerk wird ½ Meile oberhalb der Stadt (bei Rothenburgsort) aus dem Elbstrom in 3 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst dreier Dampfmaschinen von zusammen 250 Pferdekraft nach dem Wasserthurme in ein Steigrohr gepumpt u. steigt die Wassersäule je nach Belieben und Bedürfniß 110 oder 212 Fuß über Null, um alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzufließen. Von dort wird das Wasser durch die zwei Haupt-Speiseleitungen der Stadt und den beiden Vorstädten, so wie nach verschiedenen Seiten den außerhalb liegenden Districten zugeführt, zu welchem Ende der Bereich mit einem Röhrensystem durchzogen ist, dessen Gesammtlänge ungefähr 12 deutsche Meilen beträgt. Mit dem Röhrensysteme sind zwei Hoch-Reservoirs verbunden, jedes von 100,000 Cubikfuß Rauminhalt und nahezu 100 Fuß über Null liegend, eines am Westende der Stadt in der Elbhöhe, das andere am Ostende der Vorstadt St. Georg auf einem Unterbau. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt und das Wasser bis unters Dach geführt werden. Für Häuser an der Straße beträgt der Lieferungspreis des Wassers jährlich 2 ℛ Crt. pränumerando, für jedes Zimmer, jedes Badezimmer oder Water-closet, für Wohnungen in Höfen nur 1 ℛ für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende Wasser wird mit 7 ℛ jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Orhoft Wasser berechnet. Durch Rothpfosten, welche sich in allen Straßen u. Gängen der Stadt und der Vorstadt St. Georg auf 150 Fuß Entfernung befinden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte Sicherheit gegen Feuersgefahr. — Das Bureau der Stadtwasserkunst ist Börsen-Arkaden, Aufgang vom Rathhausmarkt. Die Besichtigung der Anlagen auf Rothenburgsort steht jederzeit u. ohne Weiteres frei.

Witwen-Cassen.

Witwen-Casse, Hamburger, für Aerzte ꝛc. Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. gesetzlich concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die gesetzlichen Statuten sind bei dem Cassenverwalter Hrn. Apotheker Bieber unentgeltlich zu haben.

Witwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe von 1845. Der jährliche Beitrag ist ca. 6 ℛ u. das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Witwen-Casse ertheilt der Cassirer Hr. Storch, hinter den Boden über 8.

Handlungsdiener-Witwen-Casse. Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsdiener werden, ohne Unterschied der Religion u. Nation; es wird als Handlungsdiener aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau u. des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld u. halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Ct. ℛ 200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction, bestehend aus den Hren. H. C. T. Pfingsten, C. F. Bähr, F. H. Leopold, J. H. Dencker u. C. G. Birch.

Witwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes. In diese, Michaelis 1855 von 67 Mitgliedern gestiftete Witwen-Casse können Amtsbrüder bis zum vollendeten 60. Jahre gegen Erlegung eines nach dem Alter verschiedenen Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der jährliche Beitrag von 20 ℛ Crt. kann auch auf Capitalfuß entrichtet werden. Der revidirte u. gedruckte Plan nebst Tabellen ist bei den fünf Directoren zu bekommen. Diese sind die Hren. H. H. Behnke, G. H. F. Schmersahl, J. H. Wohlers, M. Beenk u. A. F. W. Rope. Das Capital war ultimo 1855 Ct. ℛ 60,000.

Witwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums. Verwalter für das Jahr 1857 ist Hr. Professor Budenbey.

Makler-Witwen-Casse von 1855. Mitglied der Makler-Witwen-Casse kann jeder beeidigte Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15 ℛ, für eine doppelte Portion 30 ℛ. Anmeldungen werden von jedem der Deputirten angenommen, diese sind die Hren. G. H. Maack (bis ult. 1856), G. H. D. Armster, A. H. Trautmann, M. J. Strekarck u. J. W. Buck.

Witwen- u. Waisen-Casse der Prediger im hamburgischen, sowohl privativen, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete. Alle Landprediger des hamburgischen u. beiderstädtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Witwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem jeden Neuerwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel vor einer Versammlung sämmtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Administratoren bis Exaudi 1857: Hr. Pastor F. Holm in Bergedorf; nach Exaudi 1857: Hr. Pastor August Heinrich Faaß in Eppendorf; Cassirer in Hamburg: Hr. Paul Christian August Mestern.

Witwen-Casse der hiesigen Prediger. Administratoren für 1857: die Hren. Pastoren . . . . . .

Witwen-Casse der Professoren am Gymnasium. Verwalter für 1857 ist Hr. Professor Lehmann.

Schullehrer-Witwen-Casse. (S. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens.)

Zuchthaus. (S. Werk- u. Armenhaus.)